

Wertes Publikum,

Wenn wir unsere Taschen packen, um zur **Filmkunstmesse** nach Leipzig zu fahren, beginnt auch bald danach die Kinosaison. Aber vorher gibt's noch ordentlich was auf die Augen und für Bewegung im Kopf soll auch gesorgt sein!

Ob es **Lina Beckmann** ist, **Corinna Harfouch** und **Angela Winkler** oder **Laura Tonke**, **Julia Jensch** und **Sandra Hüller**, **Cecile de France** und **Sydney Sweeney**, ob **Catherine Deneuve** oder **Lea Seydoux** und einige neue Gesichter - wir freuen uns auf viel weibliche Schauspielkunst. Die Diskussionsveranstaltung des **PEN Berlin** ist bestimmt eine gute Möglichkeit, kurz vor den Wahlen noch einmal die eigenen Standpunkte zu hinterfragen und andere Meinungen anzuhören - es soll um Grundsätzlicheres als um Wahlprogramme gehen.

Und am letzten Tag dieses Programms haben wir dann unsere beliebte **Sneak** eingeplant ...

Viel Spass im Kino wünscht das Luna Team, Bettina Westermann & Christian Quis

Marsupilami F 25, 99 Min., ab 6

Léo hat nur einen Wunsch: Gemeinsame Ferien mit Mama und Papa unter einer Bedingung — sie dürfen sich nicht streiten. Kurz darauf wird Papa David von seinem Boss (Jean Reno) vor die Wahl gestellt: Entweder kann er den Hyänen im Zoo als Futter dienen oder ein geheimnisvolles Paket während einer Kreuzfahrt von Südamerika nach Frankreich schmuggeln. Und zur Tarnung darf auch die ganze Familie mit.

Der Urlaub hat es in sich, denn das Paket ist heiß begehrt. Als plötzlich ein gepunktetes, kleines Wesen mit Riesenaugen und überlangem Schwanz aus dem Paket hervor platzt, ist auch klar, warum: Es ist ein Marsupilami-Baby! Jäger und Beschützer des Wesens treten auf den Plan, und es beginnt ein Abenteuer voller Spaß, Trubel und Überraschungen...

Eine Adaption, frei nach den berühmten Comics des belgischen Comiczeichners André Franquin.

Plitsch platsch forever CH 26, 88 Min., o.AI.

Pola will das Freibad „Plitsch Platsch“ vor der Schliessung retten, damit ihre beste Freundin zurückkommt. Deren Eltern, Pächter des Cafés, sind ausgewandert, als die „Badi“ geschlossen wurde. Doch die Freundin kommt nicht wieder und Pola lernt, Altes loszulassen und für eine grössere Sache einzustehen. Am Ende hat sie nicht nur den Kampf für das Bad gewonnen, sondern auch neue Freundschaften.

Sunny Dancer D/GB 26, 106 Min., ab 12

Partys, Freunde, große Freiheit — die Sommerferien eines typischen Teenagers. Aber nicht für die eigenbrötlerische Ivy (Bella Ramsey), die sich nach ihrer überstandenen Krebserkrankung lieber zurückzieht. Aus diesem Grund melden ihre Eltern die 17-Jährige für einen vierwöchigen Aufenthalt im Camp für krebserkrankte Jugendliche an. Überzeugt, dass ihr die schlimmste Zeit ihres Lebens

bevorsteht, bezieht Ivy ihre Unterkunft im „Chemo-Camp“ und findet unerwartet Gleichgesinnte in einer Gruppe von Außen-seiterinnen und Außenseitern, aus denen schnell ein Freundeskreis wird. Gemeinsam feiern sie das Leben und einen Sommer, den sie nie vergessen werden.

Dieser Film war der Publikumsliebling unserer August-Sneak!

Spaziergang nach Syrakus D 26, 97 Min., ab 6

Einmal nach Syrakus und zurück — davon träumt Paul Gompitz (Charly Hübner). Mit einer Reise nach Sizilien will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottlieb Seume wandeln. Da gibt es nur ein Problem: Wir schreiben das Jahr 1982 und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Eine Besuchsreise zu seiner Cousine? Die Mitgliedschaft in der Liga für Völkerfreundschaft? Eine Studien-reise? Alles wird abgelehnt! Was bleibt ihm anderes übrig? Paul muss seine Flucht planen. Was die Sache nicht einfacher macht:

Er will danach auch wieder nach Hause zurück. Zurück nach Rostock, zur Ostsee, zu seiner Frau Anne (Lina Beckmann). Paul ersinnt einen verwegenen Plan ...

Film nach Motiven des Romans „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“ von F.C. Delius.

Hiddensee D 26, 123 Min., Doku, o.AI.

Hiddensee, ein nur 17 Kilometer langer Streifen Land in der Ostsee, geliebt als Sehnsuchtsort der Freiheit. Sonnenanbeter, Nacktbader, Künstler, Punks und Prominente strömen seit jeher in Scharen auf die Insel. Der Dokumentarfilm reist bis in die goldenen 1920er zurück, als die intellektuelle Avantgarde hier zu Hause ist — wie Stummfilmstar Asta Nielsen oder Literatur-Nobelpreis-träger Gerhart Hauptmann. Damals wie heute ist Hiddensee gezeichnet von politischen Verwerfungen, die sich im ganzen Land abspielen. Mehrere Erzählstränge, verschränkt über Zeiten und Generationen, führen schließlich zu den sich zuspitzenden Spannungen der Gegenwart.

In hypnotisch schönen Schwarz-Weiß-Bildern verwebt Regisseurin Annkatrin Hendel Landschaft, Geschichte und Schicksale zu einem faszinierenden Porträt.

Preisverleihung zur Malaktion „Mein Ludwigslust“

Anlässlich des 150-jährigen Stadtjubiläums initiierte die Stadt Ludwigslust die kreative Mitmachaktion „Mein Ludwigslust — 150 Jahre — 150 Bilder“.

Alle waren eingeladen, Bilder einzureichen, die ihre persönliche Sicht auf Ludwigslust zeigen. Ob Lieblingsorte, Wahrzeichen, Alltagsszenen oder Zukunftsideen — die Beiträge machen sichtbar, was die Stadt für die Menschen bedeutet.

Die schönsten der eingereichten Bilder werden nun am 28. August bei uns im Luna feierlich prämiert

Staatsschutz D 26, 113 Min., ab 12?

Als Seyo ihre neue Stelle als Staatsanwältin antritt, weiß sie bereits, dass rechte Gewalt zu ihrem Arbeitsalltag gehören wird. Doch als sie selbst Opfer eines Anschlags wird, muss sie feststellen, dass die Unabhängigkeit der Justiz sehr brüchig sein kann, wenn Rassismus längst im System verwurzelt ist. Tiefer und tiefer gräbt sie sich durch die Fehlbarkeiten ihrer eigenen Behörde und kämpft mit allen Mitteln für Gerechtigkeit — sowohl vor als auch außerhalb des Gerichts.

Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis der Berlinale. In der Hauptrolle beeindruckt Newcomerin Chen Emilie Yan als furchtlose Protagonistin an der Seite von u.a. Julia Jentsch

Vorfilm: Whose Hand Was It? D 18, 3'23 Min.

Wo sind die Wurzeln der Erinnerungslücken von Verfassungsschützern und der Vernichtung von Akten im Verlauf der NSU-Untersuchungen zu suchen? Die Kontinuität der Blickrichtung und die Parallelität der Pannen: 1980 und heute. »Es gilt der Grundsatz: Kenntnis nur, wenn nötig.« Dieser Geheimdienst-Maxime wird radikal, schwarzweiß und handgemacht widersprochen.

10.09. / 19:00 Uhr: Ist das noch/schon mein Land? Hallo Ludwigslust, reden wir über Heimat.

Mit einer großen Gesprächsreihe durch Mecklenburg-Vorpommern vor den Landtagswahlen lädt **PEN Berlin** zu Debatten über Heimat und Demokratie ein. Zwei Gäste aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen treffen aufeinander — und auf das Publikum.

Denn hier ist das Publikum nicht Beiwerk, sondern der dritte Gast: Es diskutiert, widerspricht, ergänzt und prägt den Abend entscheidend mit. Ein offenes Gespräch darüber, was die Gesellschaft zusammenhält und sie auseinander zu reißen droht.

Es diskutieren: **Judith Schalansky** (Schriftstellerin, "Woraus die Welt gemacht ist"), **Reiner Holznagel** (Präsident des Vereins Bund der Steuerzahler Deutschland) und das Publikum.

Der Eintritt ist frei und da wir nur 70 Plätze haben, ist es ratsam, zu reservieren ...

Vaterland F/PL/I/D 26, 82 Min., o.AI.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs begeben sich Literaturnobelpreisträger Thomas Mann (Hanns Zischler) und seine Tochter, die Schauspielerin, Autorin und Kabarettistin Erika (Sandra Hüller), auf eine Reise durch ein Deutschland in Trümmern — von Frankfurt in der amerikanischen Besatzungszone bis ins sowjetisch kontrollierte Weimar. Zum Goethe-Jubiläum wünscht man sich auf beiden Seiten der innerdeutschen Grenze Worte des Trostes, der Zustimmung und der Vergebung vom größten aller Erzähler. Zwischen euphorischen Wagner-Erben und literarisch versierten Generalen wird Deutschlands wichtigster Schriftsteller hofiert und manchmal auch beschimpft, während das

Drama seiner eigenen Familie leise eskaliert. Es ist das erste Mal seit dem Krieg, dass Thomas Mann in sein Heimatland zurückkehrt, aus dem er einst ins Exil geflohen war. Eine Reise in die verwundete deutsche Seele, die heilen soll — sie wird für Erika und den Zauberer, wie seine Kinder Thomas Mann oft nannten, zu einer Reise ins Innerste.

Arnie & Barney - Retten das Wasser E/IR/D 26, 77 Min.

Als ihrer Wiese plötzlich das Wasser ausgeht, machen sich ausgerechnet die beiden Ameisen Arnie und Barney auf den Weg, um ihr Zuhause vor dem Austrocknen zu retten. Bei ihrer pannenreichen Suche nach dem verschwundenen Wasser gerät das tollpatschige Duo auf die Spur mysteriöser Machenschaften. Nur mit sehr viel Einfallsreichtum, Mut und der Hilfe einer Superheldenmücke gelingt es Arnie und Barney schließlich die große Dürre doch noch abzuwenden — von der Ameisenstraße auf die Heldenspur!

Thats Why The Lady is a Champ USA 25, 135 Min., ab 16

West Virginia, Ende der 1980er: Christy (Sydney Sweeney) trotzt allen Konventionen der ameri-kanischen Provinz und lässt sich nicht den Mund verbieten. Zum Missfallen ihrer konservativen Mutter (Merritt Wever) stellt sie ihr schlagkräftiges Talent auch im Boxring unter Beweis. Als der erfahrene Trainer und Manager Jim Martin (Ben Foster) sie unter seine Fittiche nimmt, steigt sie zur Knockout-Königin auf, die bald große Arenen füllt. Auch privat werden die beiden ein Paar und heiraten. Doch hinter den Kulissen entwickelt sich ihre Beziehung zu einem wahren Albtraum. Während Christy im Boxsport als Champion triumphiert, ringt sie abseits des Rampenlichts um Selbstbestimmung und letztlich sogar ums nackte Überleben.

Die Geschichte der amerikanischen Profiboxerin Christy Martin, einer Pionierin des Frauenboxens.

Vorfilm: The Beach NZ 95, 7 Min.

Zwei Familien verbringen den Tag am Strand. Die Freundschaft der beiden Frauen wird durch einen enthüllenden Zwischenfall, der nachhaltige Wirkung zeigt, gefestigt.

Nur ein kleines bisschen Glück F 25, 104 Min ab 12

Frankreich, 1940. Während das Land im Chaos des Krieges versinkt, hat Jean Chevalin (Benôit Poelvoorde) ganz eigene Probleme: Sein Leben läuft einfach... miserabel. Ein Tag als Soldat der französischen Armee reicht ihm, um festzustellen, dass er für den Kriegsdienst absolut ungeeignet ist.

Also desertiert er, um wieder zu dem zurückzukehren, was er am besten kann: sich durchs Leben zu mogeln. Doch weil er glaubt, wirklich jeder habe mehr Glück als er, fasst Jean einen Plan, der so absurd ist, dass er fast schon genial wirkt: Er gibt sich als Jude aus, um mit seiner Familie Hilfe zu bekommen und heimlich in die „Freie Zone“ — die unbesetzten Gebiete im Süden des Landes — zu gelangen. Eine reichlich naive Idee, die ihn von einem komischen Schlamassel in den nächsten stürzt. Plötzlich erwachen in Jean ungeahnte Talente: chaotische Improvisation, riskante

Ausreden und Spontanentscheidungen bestimmen seinen Alltag. Während seine Familie zwischen Ungläubigkeit und Bewunderung schwankt, stolpert Jean durch eine Welt voller Bürokratie, Misstrauen und unfreiwillig komischer Begegnungen — immer in Sorge, dass seine „Tarnung“ auffliegen könnte.

Hirten CA/F 24, 113 Min, ab ??

Werbetexter Mathyas reicht es. Nach einem stressbedingten Zusammenbruch lässt er Montréal und seine Karriere hinter sich, um sich ohne Plan in der Provence wiederzufinden. Was er dort sieht, lässt ihn nicht mehr los: ein Leben nah an der Natur, weit weg von Deadlines und Slogans. Er will Schäfer werden. Dass er davon keine Ahnung hat, stört ihn weniger als die Schafe.

Die Realität der Hirtenwelt ist jedoch alles andere als ein romantisches Idyll: Wölfe, Stürme, die stumme Skepsis der einheimischen Bauern lassen Mathyas schnell an sich zweifeln. Als er Elise (Solène Rigot) begegnet, einer Verwaltungsbeamtin, die kurzerhand ihren Job hinwirft, nimmt sein Abenteuer eine neue Richtung: Gemeinsam wagen sie das Unwahrscheinliche — einen ganzen Sommer mit einer Herde von 827 Schafen in den Provenzalischen Alpen, auf sich allein gestellt. Inspiriert vom autobiografischen Roman „Wo kommst du her, Hirte?“ von Mathyas Lefebure erzählt Regisseurin Sophie Deraspe - rau, poetisch und bildgewaltig von der Sehnsucht nach einem Leben im Einklang mit sich selbst und der Natur.

Lotte und Totte DK 25, 62 Min., o.AI.

Lotte (4) zieht mit ihren Eltern aufs Land. Sie vermisst ihre Freund:innen und das Hochhaus, das ihr Zuhause war. Der Babybruder schreit und darf Dinge, die Lotte nicht darf. Könnten sie ihn doch nur weggeben und zurück in die Stadt ziehen! Doch dann trifft Lotte Totte, der mit seiner lustigen Oma im Nachbarhaus lebt. Gemeinsam backen sie Kuchen und erleben kleine Abenteuer mit Tottes Katze im Garten oder am Strand. Bis eines Tages ein Spiel im Streit endet. Lotte muss einen Weg finden, ihren neuen besten Freund zurückzugewinnen.

Everytime D/AT 26, 123 Min., ab 12

Die Sonne geht über Berlin auf. Eine rotgoldene Scheibe, die ihr Licht über die Stadt legt, als wäre nichts geschehen. Das letzte Foto, das Jessie gemacht hat, zeigt genau diesen Moment.

Kurz darauf ist Jessie weg. Zurück bleibt eine Leerstelle, die sich nicht füllen lässt — und drei Menschen, die damit leben müssen. Ella, die Mutter, gespielt von Birgit Minichmayr mit einem Gesicht wie versteineretes Licht. Melli, die kleine Schwester, die jetzt das Zimmer ganz für sich allein hat. Und Lux, der Junge, dem alle die Schuld geben. Während die Welt um sie herum unbeirrt weiterläuft, versuchen sie, irgendwie weiterzumachen — jeder auf seine eigene Weise, und doch ohne wirklich voranzukommen.

Unerwartet finden sie sich gemeinsam auf Teneriffa wieder. Ein Familienurlaub, den es so nie gab, mit Menschen, die keine Familie sind. Und doch sitzen sie nun unter der flirrenden Sonne, die gleichgültig weiter scheint wie die Berliner Sonne damals.

Sept. 20

LUNA  FILMTHEATER

TÄGLICH
FILMKUNST

FRAU
WINKLER
VERLÄSST DAS
HAUS



Programm vom 27. August bis zum 07. Oktober 2026
Film-Kunst-Veranstaltungen in Ludwigslust
Kanalstr. 13 | 19288 Ludwigslust | Tel. 03874570290 | www.lunafilmtheater.de